

C. Sachantrag an den 13. Landesparteitag

C.1. Ablehnung von politisch motivierter Gewalt

ÄC.1.4. Ersetzungsantrag zu C.1.NEU

EinreicherInnen: AG Antifa Stadtverband Dresden, Juliane Nagel, Boris Krumnow

Unterstützer: Silvio Lang

Ersetze:

DIE LINKE. Sachsen distanziert sich von jeglicher Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung.

Davon ausgenommen sind friedliche Aktionen des zivilen Ungehorsams, die DIE LINKE. Sachsen befürwortet.

Durch

Der Landesvorstand wird beauftragt, eine Diskussion zur Rolle von Gewalt in politischen Auseinandersetzungen in Gang zu setzen.

Begründung:

Der Begriff Gewalt ist zu vielschichtig und Bedarf deshalb einer ausführlichen Diskussion.

Der heute ausufernd benutzte Gewaltbegriff führt dazu, dass notwendiges politisches Agieren behindert wird. Er unterstellt uns zu oft Erklärungsnotstand, dem wir nicht nachgeben sollten. Deshalb braucht es klare handlungsorientierte Aussagen zu diesem Thema.

Die Rosa Luxemburg Stiftung führt zu diesem Thema Veranstaltungen durch, die das Anliegen dieses Antrages unterstützen und für den Diskurs zum Thema Gewalt genutzt werden sollten.

Entscheidung des Parteitages

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____